

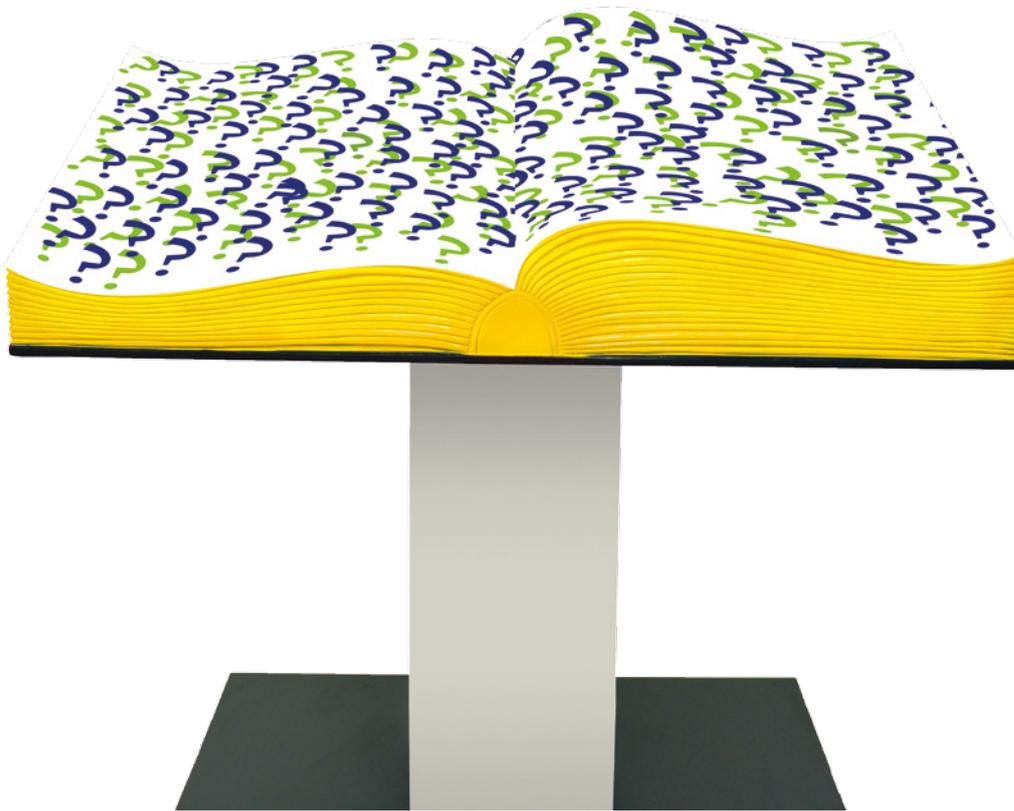
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUBENS

192 | NACHRICHTEN, BERICHTE UND MEINUNGEN
 AUS DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
 22. JAHRGANG, 19. MAI 2015

REDAKTION:

Arne Dessaul, ad; Sabrina Kauschke, sk; Andreas Rohden, ar; Tabea Steinhauer, tst;
 Dr. Maren Volkmann, mv; Fotos und Layout: Agentur der RUB; Anschrift: RUBENS, 44780
 Bochum; Telefon: 0234/32-23999; Infos: www.rub.de/rubens; Abo-Service: www.rub.de/
 rubens/kontakt; E-Mail: arne.dessaul@uv.rub.de; ISSN 1437-4749; Herausgeber: Dezernat
 Hochschulkommunikation der RUB, Leiterin: Dr. Barbara Kruse (v.i.S.d.P.).



Startschuss für „Bochums Bücher“

Jetzt wird es spannend: Am 1. Juni, 10.45 Uhr, wird die erste Buchskulptur aus dem Wettbewerb „Bochums Bücher“ vor dem Blue Square enthüllt. Das Motiv ist noch geheim und deswegen in der Abbildung nicht zu sehen. Alle Interessierten sind herzlich zur Einweihung eingeladen. Ab diesem Datum sollen auch die übrigen 49 Exemplare an ihren festen Standorten stehen – für ein Jahr. 25 Buchskulpturen schmücken das Bochumer Stadtgebiet, 25 den Campus. Anhand einer speziellen Straßenkarte lassen sich „Bochums Bücher“ bei einem Spaziergang entdecken. Die Karte gibt es ab 1. Juni kostenlos unter anderem im Unishop (UV-Foyer) und im Blue Square Store. *mv*

Mahlzeit!

Der 6. Juni wird der längste Tag des Jahres. Wir dachten, mit dem Ende der Gala in den frühen Morgenstunden, dem Festakt am Vormittag und der ganztägigen BlauPause wäre er vorbei. Nichts da! Im Anschluss ans große Straßenfest lädt die Stadt Bochum zu einem weiteren Jubiläumsevent rund um den 50. Geburtstag der RUB. Die sogenannte Blaue Stunde steigt ab 18 Uhr am Rathaus. Namhafte DJs legen Hits der vergangenen 50 Jahre auf. Wir haben einen Blick auf die deutschen Charts im Juni 1965 geworfen und die passenden Songs entdeckt. Dank eines „Ticket to Ride“ (Platz 2) gelangt man mit der U35 zum Rathaus, also „Downtown“ (Platz 8), um „Rock’n’Roll Music“ (Platz 3) zu hören. Wer ein nettes Mädchen trifft, sagt kurzerhand „Stop! In The Name Of Love“ (Platz 4) oder „Schenk mir ein Bild von dir“ (Platz 7). Mit etwas Pech steht ihr Freund daneben, dann war es wohl „The Last Time“ (Platz 1). Es sei denn, man flüchtet in die nächste Kneipe und sieht sich das CL-Finale an. *ad*



Fotos: RUB, Daniel Sadrowski

Das Still-Leben auf der A40 ist die Vorlage für die BlauPause – auch beim Branding der Tische.

Lass' mich deine Blaupause sein!

Tabea Steinhauer begleitet einen Tag lang RUB50-Manager Patric Daas

Hier und da begegnen einem diese Menschen, die scheinbar immer einen ruhigen Kopf und den Überblick bewahren – selbst wenn sie eine Geburtstagsparty für eine Uni mit 50.000 Angehörigen organisieren müssen. Patric Daas ist einer dieser Menschen. Er ist seit Oktober 2013 der Manager des RUB50-Jubiläums. Und ich soll einen Tag lang in seine Rolle schlüpfen ... Dieser Tag des Patric Daas' – und damit auch mein Tag – beginnt mit einem Treffen im Bochumer Rathaus mit Vertretern der Stadt. Im prunkvollen Sitzungssaal erzählt Daas vom aktuellen Stand der Jubiläumsprojekte. Das größte davon ist die BlauPause, für die die Unistraße am 6. Juni zu einer Festmeile wird. Doch daneben laufen noch viele weitere große und kleinere Veranstaltungen und Projekte. Ein Beispiel ist der Zentrale Festakt im Audimax, bei dem prominente Vertreter aus der Bundes- und Landespolitik persönlich ihre Glückwünsche überbringen.

Am Ende der Präsentation sagt Herbert Schmitz vom Presseamt der Stadt: „Das sieht doch gut aus. Sie scheinen gut in der Zeit zu liegen.“ Daas grinst, als er das Urteil des Experten für Großveranstaltungen hört. „Alles, was zwei Monate vor so einem Ereignis noch nicht steht, bekommen Sie eh nicht mehr hin“, fügt Schmitz hinzu, ohne eine Miene zu verziehen. Daas' Grinsen verschwindet, seine Augen weiten sich. „Unter anderem läuft die Ausschreibung für die Security noch“, sagt der RUB50-Manager mit sorgenvollem Blick. „Ach, das ist eine Kleinigkeit.“ Schmitz winkt ab. Erleichtertes Lachen. In der Runde werden noch Tipps ausgetauscht und Fragen geklärt. Dann ist das Meeting beendet. Für uns geht es raus in das geschäftige Wochenmarkttreiben vor dem Rathaus, rein ins Auto und zurück zum Campus. Mittags im RUB50-Büro. Ich sehe drei Schreibtische, eine riesige Collage der BlauPause-Strecke aus DIN-A4-Zetteln an

der rechten Wand und viele Kartons und Merchandise-Artikel in den Regalen und im Raum verteilt. Erst einmal setzen. „So, Susannah, jetzt können wir den ‚Orientflyer‘ basteln“, sagt Daas über seine zwei Bildschirme hinweg. Susannah Pollheim, die RUB50-Assistentin am Schreibtisch gegenüber, nickt. Okay, die scheinen das ernst zu meinen. Ich gucke erst einmal wissend und mache mit. „Das ist dieses Format mit Zickzack-Kreuzbruchfalz, oder?“, fragt Pollheim. Orientflyer, Zickzack-was? Jetzt bin ich raus und gucke fragend. Das Telefon klingelt, Daas muss ran. Es geht um Rechnungen und Buchhaltung. Zeit, um mit Stielaugen dezent auf die Zettel auf seinem Schreibtisch zu spähen. Ha! Da steht es ja: „Orientierungsflyer BlauPause“. Und auf einem der Bildschirme entdecke ich die komplizierte Falttechnik des Flyers. Bastelstunde ist also angesagt. Nachdem ich bisher nur Beobachterin sein konnte, ist jetzt die erste Gelegenheit, mich



Nicht nur kritische Blicke, sondern auch viele konstruktiv-kritische Fragen muss Daas immer wieder stellen. Zumindest den Blick hat auch Tabea Steinhauer schon drauf.

darin zu versuchen, als Patric Daas zu denken. Auf eine Seite des Flyers kommt eine Karte der BlauPause-Strecke. Auf die andere Seite sollen wichtige Infos wie zu An- und Abreise, zum Verhalten in Notfällen und dazu, wo es Fundbüros geben wird. „Damit die Karte nicht herumflattert, wenn man sie ausgefaltet hochhält, sollten wir 135-Gramm-Papier nehmen“, sage ich stolz, endlich einen Beitrag geleistet zu haben. Der Vorschlag wird von Daas und Pollheim nickend angenommen. Begeisterung sieht anders aus, naja. Es klopft. Maren Volkmann, Leiterin der RUB50-PR,

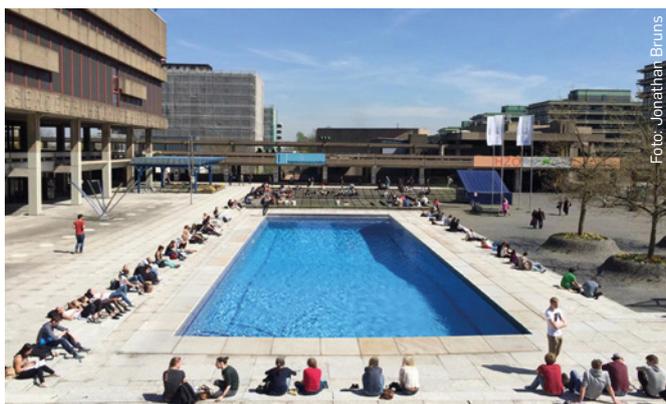
kommt herein. Nach einem kurzen Plausch über den Stand beim Ticketverkauf für die RUB50-Gala fragt Pollheim: „Bilden wir die Unistraße auf dem Orientflyer in Wellen ab, so wie sie in echt ist?“ Volkmann schüttelt energisch den Kopf: „Nein, damit die Karte übersichtlich ist und sich alles gut darstellen lässt, müssen wir die Strecke vereinfacht darstellen – keine Wellen, am besten eine Linie!“ Volkmann geht, und wir müssen auch schon wieder los. Zu einem der vermutlich herausforderndsten Termine des RUB50-Managers: das Projektgruppenmeeting. Zweiwöchentlich treffen sich hier die Leiter der verschiedenen RUB50-Projekte.

Endlich kann ich wieder mit anpacken: Der erste BlauPause-Tisch ist da und muss in die dritte Etage getragen werden. Im kleinen Senatssaal bauen wir den Tisch auf und breiten die riesigen Karten von der Universitätsstraße darauf aus. Dann geht es los: Fragen über Fragen schwirren

durch den Raum. Gelten die *dies academici* auch für Verwaltungsangestellte? Was wird auf die BlauPause-T-Shirts gedruckt? Welche Preise gibt es für die Gewinner der Aktion Wünsch’ uns was? Daas hat die Antworten. Viele ergeben sich aus Entscheidungen der Lenkungsgruppe, der unter anderem Rektor und Kanzler angehören. Wo Daas selbst nicht weiter weiß, weiß er, wer es wissen muss, und vor allem: bis wann er es von demjenigen wissen muss! Denn wenn man als Manager eines Großprojekts mit so vielen Beteiligten und einer Planungszeit von über zwei Jahren auf einem beharren muss, dann sind es Deadlines. Auch beim Meeting: Pünktlich um 16 Uhr ist Schluss. Auch für mich. Der Arbeitstag von Patric Daas hat zwar schon lange nicht mehr nur acht Stunden, aber mir hat die reguläre Arbeitszeit gereicht, um zu erkennen: Eine Blaupause von diesem Mann zu sein, ist unmöglich. Da geht nur das Original. *lst*

Mein Tag als ...

In der Reportage-Reihe „Mein Tag als...“ begleitet RUBENS Personen an der RUB in ihrem ganz normalen (Arbeits-)Alltag. Wir schlüpfen in ihre Rollen und gewinnen so ganz neue Perspektiven – mal verstörend, mal lustig, aber immer überraschend!



Ein Swimmingpool auf dem Forum? Das hat uns gerade noch gefehlt! Und zwar wortwörtlich, findet Student Jonathan Bruns, der zu seinem Vorschlag direkt die passende Fotomontage liefert. Wenn die Fakultät für Sportwissenschaft die Bademeister stellt und der Hochschulsport Freischwimmerkurse anbietet, dürfte der Rückbau des Parkhauses unter dem Forum wohl nur noch eine Formalie sein, oder?

Sie haben auch einen Schnappschuss vom Campus? Leiten Sie ihn gerne an socialmedia@uv.rub.de weiter – wir veröffentlichen die besten Bilder in einer der nächsten RUBENS-Ausgaben und auf unserer Facebookseite. [sk](#)

➔ www.facebook.com/ruhrunibochum



Lore-Agnes-Preis 2015

Das Rektorat sucht die beste erfolgreich umgesetzte Strategie zur Gleichstellung von Männern und Frauen an der RUB, um sie mit dem Lore-Agnes-Preis auszuzeichnen. Fakultäten, Lehrstühle, Dezernate, Abteilungen und sonstige Einrichtungen der RUB, die eine eigene Gleichstellungsstrategie in ihrem Bereich entwickelt, erfolgreich umgesetzt und dabei neue Wege beschritten haben, können sich bewerben oder von anderen nominiert werden. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Anträge sind bis zum 22. Juni 2015 möglich und an den Rektor zu richten. Die Preisverleihung soll in festlichem Rahmen am 6. November 2015 auf der Akademischen Jahresfeier stattfinden. [tst](#)

➔ www.rub.de/lore-agnes

Termine



19. MAI, 20 UHR | BLUE SQUARE

Hörsaal City Die Reihe zum Leitthema „Was Kindern gut tut“ wird heute mit einer Talkrunde abgeschlossen.

20. MAI, 18 UHR | BLUE SQUARE

50 Jahre – 50 Vorträge Der Psychologe Prof. Jürgen Margraf fragt, warum Männer nicht auch gesund leben können.



23./24. MAI, 19.30 UHR | MZ

Warten auf Godot Das fünfköpfige „Mora-Theater“ spielt Samuel Becketts Klassiker des absurden Theaters; Eintritt frei.

28. MAI, 18 UHR | BLUE SQUARE

Klang im Quadrat Trios für Flöte, Fagott und Klavier.

1. JUNI, 18 UHR | BLUE SQUARE

50 Jahre – 50 Vorträge Der Mediziner Prof. Joachim Noldus spricht über neue Therapien für Prostata-Krebs.

3. JUNI, 18 UHR | BLUE SQUARE

50 Jahre – 50 Vorträge Sex and the City im Neuen Testament? Prof. Reinhard von Bendemann weiß, was dazu in der Bibel steht.

Leute

Prof. Hanns Hatt (Biologie und Biotechnologie) ist zum neuen Präsidenten der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften gewählt worden; Amtsantritt ist am 1. September 2015.

Die RUB-Forscherin **Dr. Jelena Stojadinovic** ist Engineer Powerwoman 2015. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung ehrt sie als eine Frau, die innovative Akzente im technischen Umfeld eines Unternehmens setzt oder entscheidend vorgebracht hat.



Prof. Julia Tjus (Physik und Astronomie) erhält den Young Scientist Award. Der Preis für Nachwuchswissenschaftler der Internationalen Fachgesellschaft für Physiker IUPAP ist einer der renommiertesten Preise für Physiker. Julia Tjus erhält den Award zusammen mit Prof. Claudio Kopper (University of Alberta, Kanada) für herausragende Arbeiten in der Neutrinoastronomie.

Prof. Christian Tapp (Katholische Theologie) hat einen Ruf auf eine Professur für „Philosophische Grundfragen der Theologie“ an die Universität Regensburg erhalten. Außerdem erhielt er einen Ruf auf eine Stiftungsprofessur für „Christliche Philosophie“ an die Universität Innsbruck, die zum Aufbau eines Internationalen Zentrums für Religionsphilosophie dient.